

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **50 (2008)**

Heft 292

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Impressum

**Verlag  
Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 226 05 55  
Telefax +41 (0) 52 226 05 56  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Redaktion**  
Walt R. Vian  
Redaktionelle Mitarbeiter:  
Kathrin Halter  
Josef Stutzer

**Inseratverwaltung**  
Filmbulletin

**Gestaltung, Layout und  
Realisation**  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Hard 10,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 222 05 08  
Telefax +41 (0) 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
Druck, Ausrüsten, Versand:  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 234 52 52  
Telefax +41 (0) 52 234 52 53  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter  
dieser Nummer**  
Irene Genhart, Simon Spiegel,  
Erwin Schaar, Frank Arnold,  
Johannes Binotto, Daniel  
Kothenschulte, Michael  
Ranze, Thomas Basgier,  
Stefan Volk, Herbert Spaich,  
Veronika Rall

**Fotos**  
Wir bedanken uns bei:  
trigon-film, Ennetbaden;  
Festival internazionale  
del Film, Locarno; Ascot  
Elite Entertainment,  
Cinémathèque suisse  
Dokumentationsstelle  
Zürich, Frenetic Films,  
Pathé Films, Xenix  
Filmdistribution, Zürich

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Verlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84  
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90  
ahnemann@  
schuere-verlag.de  
www.schuere-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80-49249-3  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Filiale Winterthur  
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2008  
neunmal.  
Jahresabonnement  
CHF 69.- / Euro 45.-  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

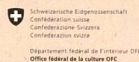


© 2008 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang  
Der Filmberater 68. Jahrgang  
ZOOM 60. Jahrgang

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

### förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. *Wir freuen uns auf Sie!*

Rolf Zöllig, Präsident  
Kathrin Halter, Vizepräsidentin

Jahresbeiträge:  
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.–  
Mitglied 50.–  
Gönnermitglied 80.–  
Institutionelles Mitglied 250.–

Informationen und Mitgliedschaft:  
foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,  
8408 Winterthur,  
Postkonto 85-430439-9

## Kurz belichtet



RHYTHM IS IT!  
Regie: Thomas Grube,  
Enrique Sanchez Lansch



Kino Freier Film Aarau

### Tanzfilme

Igor Strawinskys epochale Ballettmusik «Le sacre du printemps» steht im Brennpunkt des diesjährigen Lucerne Festival. Als filmisches Begleitprogramm ist im *Stattkino Luzern* ab 17. August bis 16. September eine Reihe mit Tanzfilmen zu sehen: klassische Musicals wie *TOP HAT* von *Mark Sandrich* und *SINGIN' IN THE RAIN* von *Stanley Donen* und *Gene Kelly*, aber auch – mit *DAMEN und HERREN AB 65* von *Lilo Mangelsdorff* – modernes Tanztheater von *Pina Bausch*. Selbstverständlich wird *RHYTHM IS IT!* von *Thomas Grube* und *Enrique Sanchez Lansch* gezeigt, ergänzt durch das Dokument der integralen Aufführung von «Le sacre du printemps» durch die Berliner Philharmoniker unter *Simon Rattle*. Weitere Dokumente gelten Aufführungen des Balletts durch *Pina Bausch* oder *Vaclav Nijinski* und Porträts von *Maurice Béjart*, *Olivier Messiaen* und *Strawinsky* (etwa von *Richard Leacock*, der am 24.8. auch für ein Nachtgespräch anwesend sein wird). Die Reihe beginnt mit *A TICKLE IN THE HEART* von *Stefan Schwieter* und endet mit *SHALL WE DANCE?* von *Masayuki Suo* von 1996, der japanischen Inspirationsquelle von *SHALL WE DANCE* von *Peter Chelsom*.

stattkino luzern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern,  
www.stattkino.ch

### Aarauer Kulturpreis

Die Stadt Aarau ehrt 2008 mit ihrem Kulturpreis die Institution *Freier Film Aarau* und die Arbeit seiner vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Hervorgegangen ist der Freie Film Aarau aus einem 1974 gegründeten kleinen Filmclub, der während zwanzig Jahren an wechselnden Orten sein Programm zeigte. Seit 1994 ist das Kino – professionelle Vorführereinrichtung, ansteigende Sitzreihen, Bar – im Gebäude der ehemaligen Druckerei Sauerländer an der Laurenzvorstadt 85 eingemie-

tet und belebt die Aarauer Kinokultur mit einem dichten, reichhaltigen monatlichen Programm und vielen attraktiven Spezialanlässen – demnächst etwa mit dem Kurzfilmfestival «One Minute Film Festival» (22. bis 24. August). Die Kulturpreisverleihung findet am 5. September in der Aula der alten Kantonschule Aarau statt.

www.freierfilm.ch

### Cinémathèque suisse

Der künstlerische Leiter des Filmfestivals Locarno, *Frédéric Maire*, wird nach der 62. Festivalausgabe als neuer Direktor zur *Cinémathèque suisse* in Lausanne wechseln. Ab August dieses Jahres wird *Marc Wehrlin*, ehemals Leiter der Sektion Film des Bundesamtes für Kultur, ad interim die Geschicke der *Cinémathèque* leiten.

### Heinosuke Goshos

Das Werk *Heinosuke Goshos* (1902 bis 1981), ein Zeitgenosse *Yasujiro Ozus* und *Mikio Naruses*, ist hierzulande wenig bekannt. In Japan hingegen ist «Goshoisimus» eine anerkannte Bezeichnung für den Inbegriff «lieb-voll-realistischer Schilderungen aus dem Leben kleiner Leute», für etwas, das «gleichzeitig lachen und weinen lässt». Das *Filmpodium Zürich* stellt in seinem August-September-Programm diesen japanischen Shomin-geki-Meister mit neun Filmen vor. Etwa mit dem Stummfilm *IZU NO ODORIKO* (*DANCING GIRL FROM IZU*, 1933), der ersten und, sagt man, besten Verfilmung des gleichnamigen Romans von *Yasunari Kawabata*. Der Liebesfilm *IMA HITOTABINO* (*ONCE MORE*, 1947) erzählt aus der Erinnerung dreier Freunde von gesellschaftlichen Utopien der Vorkriegszeit und der Frau zwischen diesen Männern. *ENTOTSU O MIERU BASHO*